V-20

Weniger Einweg, mehr Streetfood-Angebote auf Bundesdelegiertenkonferenzen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Gremium:	KV Oldenburg-Stadt
Beschlussdatum:	07.08.2017
Tagesordnungspunkt:	V Verschiedenes

Wir fordern den Bundesvorstand auf

1. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landes-, Stadt- und Kreisverbänden von B90/Die Grünen die formalen Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, in welcher Zone um die jeweilige Veranstaltungshalle regionale bzw. ortsansässige „Streetfood-Anbieter*innen“ ihre Wagen aufstellen und Angebote verkaufen dürfen;

2. Zu eruieren, inwiefern man das Streetfood-Angebot auf regionale und möglichst Bio-Kost beschränken kann;

3. Dafür Sorge zu tragen, dass bei den Bundesdelegiertenversammlungen Trinkwasser zur Verfügung gestellt wird.

Begründung

Die Bundesdelegiertenversammlungen sind gekennzeichnet von immer mehr Plastikmüll. Die Ursachen sind unter anderem, dass – in Ermangelung eines organisierten Trinkwasserangebots - insbesondere die BDK begleitende Anbieter*innen diverser Privatunternehmen kostenlose Getränke in Einweg- bzw. Kunststoffverpackungen anbieten.

Außerdem zwingen die Nutzungsverträge in den Veranstaltungshallen dazu, sich auf das Nahrungsmittel- und Getränkeangebot der jeweiligen Veranstaltungshalle einzulassen, was wiederum dazu führt, dass Delegierte im Umfeld einkaufen. Dies sind, wie z.B. im Tempodrom, Discounter, die ebenfalls in Kunststoff Verpacktes verkaufen.